Eisenacher Rad-Nachrichten

11. Ausgabe Nov. 2025

Zum elften Mal möchten wir alle Interessierten über aktuelle Entwicklungen zum Radverkehr in und um Eisenach informieren. Wir berichten über Probleme, aber auch vielversprechende Perspektiven.

Baustellen: Kein Durchkommen mit dem Rad

In Eisenach wird viel gebaut. Entsprechend oft gibt es weiträumige Umleitungen und Einbahnstraßenregelungen. Seit Jahren fordert der ADFC, immer zu prüfen, ob die Sperrung auch für Fahrräder nötig ist oder ob es Alternativen gibt. Leider mit geringem Erfolg. Regelungen wie die Behelfsbrücke an der Kasseler Straße sind leider die Ausnahme. Einige Negativbeispiele aus jüngster Zeit: Die Marienstraße ist eigentlich für den Radverkehr freigegeben. Zur Zeit dürfen auch Autos von der Wartburgallee einfahren. Ein kurzes Stück weiter ist dafür auch für Fahrräder Schluss. Am Einbahnstraßenschild fehlt das Zusatzzeichen „Fahrräder frei“. In gleicher Weise war es am Schwarzen Brunnen auch nicht erlaubt, in die Wydenbrugkstraße einzufahren. Ähnlich sah es bei weiteren, kurzfristigen Baustellen in der Jakobstraße und der Karl-Marx-Straße aus. Offensichtlich erwarten die Verantwortlichen, dass sich Radler schon irgendwie durchwurschteln. Keine gute Idee, findet der ADFC und bleibt bei seiner Forderung.

Mitten in der Marienstraße geht es per Rad nicht weiter.

Winter is coming

Vor dem Glatteis fallen die Blätter. Bleiben sie liegen, bildet sich ein tückischer Schmierfilm, der selbst routinierte Radler schon zu Fall brachte. Zum Beispiel auf dem Radweg am Siebenborn. Der ADFC forderte seit langem eine entsprechende Reinigung. Manchmal dauert es etwas, bis Wünsche wahr werden. Seit letztem Jahr fährt dort regelmäßig die Straßenreinigung entlang. Wie der Presse zu entnehmen ist, wird in diesem Jahr auch verstärkt der Winterdienst auf den Radwegen aktiv werden. Wir freuen uns über die Fortschritte und bedanken uns dafür bei der Stadtverwaltung.

Am Siebenborn wird gekehrt. Keine Rutschpartie mehr im Herbst

Blaues Wunder

Bis zum Blauen Wunder ist die Radroute geplant

In der letzten Ausgabe der Radnachrichten forderten wir nach weiteren Planungen für den EA-Radstern. Nicht ahnend, wie schnell es manchmal gehen kann. Denn von Hörschel bis zum Blauen Wunder bei Göringen werden die Planungen schon recht konkret. Bis Neuenhof ist ein Radweg an der Südseite der Landstraße geplant. In Neuenhof wird eine neue Brücke nach Wartha führen. Von da an soll der Unterhaltungsweg am Fuß des Werradeichs ausgebaut werden. Göringen kann über das Blaue Wunder erreicht werden.
Eine Route, die das Leben vieler Menschen erleichtert. Denn eigentlich sind die Wege im Werratal kurz und flach. Wie geschaffen fürs Radfahren, wenn nicht der störende Autoverkehr zwischen Hörschel und Lauchröden/Herleshausen wäre. Das hält viele davon ab, sich im Alltag aufs Rad zu schwingen. Und so benötigen Berufstätige ein Auto, werden Kinder hin und her kutschiert und bleiben Ältere häufig einfach zu Hause. Auch Radtouristen haben im Werratal besseres erwartet.
Die Realisierung einer Radroute bleibt jedoch ein Kraftakt. Trotz der hohen Förderquote ist ein beträchtlicher Eigenanteil der Stadt Eisenach erforderlich. Gut investiertes Geld für die Ortsteile, findet der ADFC. Und ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit von Kreis und Stadt. Zusätzlich zur Realisierung fordert der ADFC die entsprechende Anbindung an das bestehende Radverkehrsnetz. Z.B. die Weiterführung auf hessischer Seite bis zum Bahnübergang. Und die Asphaltierung des Wegs über den Hügel zwischen Hörschel und der Kläranlage, um die Erreichbarkeit von Eisenach zu verbessern.

Hörselradweg wächst weiter

Genussradeln am Fluss: Der Hörselradweg ist ein Stück gewachsen.

Der Hochwasserschutz macht es möglich. Der begleitende Radweg ist wieder ein Stückchen gewachsen. Zwischen Karolinen- und Langensalzaer Straße entsteht neben der Hochwasserschutzmauer ein Unterhaltungsweg, der gleichzeitig ein attraktiver Radweg ist. Direkt am Fluss gelegen, radelt man dort ohne störenden Autoverkehr.

Der ADFC fordert, das Projekt im größeren Zusammenhang zu sehen. Die nach und nach entstehenden Wege müssen zu einer hochwertigen Radroute quer durch Eisenach verbunden werden. Dafür ist es wichtig, dass der Weg im nächsten Bauabschnitt in ebenso guter Qualität unterhalb der Langensalzaer Straße ausgebaut und bis zum Eichrodter Weg weitergeführt wird. Das wird leider erst nach Weiterführung der Planungen östlich der Langensalzaer Straße möglich. Wir bleiben dran!

STADTRADELN

Das STADTRADELN in Eisenach war erfolgreich wie nie. Fast 700 Teilnehmer fuhren 140.000 km und übertrafen den Rekord des Vorjahrs. Das Fahrrad ist in Eisenach in der Mitte der Gesellschaft angekommen und verdient stärkere Beachtung bei der Stadtplanung.

Vor Beginn des Aktionszeitraums in Eisenach und Ruhla war der ADFC schon aktiv. Mit Sprühkreide zauberten die Aktiven das Stadtradel-Logo auf die Radwege in Eisenach und erstmals auch in Ruhla. Alltagsradler verspüren dadurch Rückenwind. Das Ergebnis – 140.000 km in Eisenach und 32.000 km in Ruhla – kann sich sehen lassen. Immer mehr Schulen melden sich an und unterstützen das STADTRADELN. Hoffentlich wird es ihnen mit zeitgemäßen Abstellanlagen und Schulwegeplänen gedankt. In beiden Punkten besteht erheblicher Nachholbedarf.

Eine der Attraktionen beim STADTRADELN: Das Fahrradkino im Innenhof des Luther-Gymnasiums

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung stellte der ADFC ein ansprechendes Programm in Eisenach bereit. Zwei geführte Radtouren wurden in bewährter Qualität angeboten. Der Fahrrad-Weltreisende und Filmemacher Maximial Semsch begeisterte durch seinen Vortrag „Abenteuer Deutschland“. Und der ADFC-Erfurt schuf mit dem Fahrradkino im Innenhof des Luther-Gymnasiums eine ganz besondere Atmosphäre.

Zum Abschluss des Stadtradelns in Ruhla führte der ADFC gemeinsam mit Verantwortlichen der Verwaltung eine Befahrung im Erbstromtal durch.

Bleibt zu wünschen, dass das STADTRADELN im nächsten Jahr vom Wartburgkreis angeboten wird, damit auch in den anderen Städten und Gemeinden Menschen teilnehmen können.

Radtourenprogramm

Großen Zuspruch erhielt der ADFC in diesem Jahr für sein Radtourenprogramm. Wir boten verstärkt kürzere Touren an, was sich bei den Teilnehmerzahlen positiv bemerkbar machte. Ob Kirchentour, Mohnblüte, Mountain-Bike- oder Nachtradeltour, es war für jeden was schönes dabei. Wir danken den engagierten Tourenführern für ihre guten Ideen, den Teilnehmern für das gute Miteinander und versprechen schon an dieser Stelle ein attraktives Radtourenprogramm 2026.

Abschluss des Radtourenprogramms: Die Nachtradeltour

Wer uns unterstützen möchte, kann gerne bei uns mitarbeiten und/oder (falls noch nicht geschehen) einfach dem ADFC beitreten. Geht ganz schnell unter
www.adfc.de/mitgliedschaft/mitglied-werden .
Jedes Mitglied ist ein Argument mehr in unserem Einsatz für mehr Platz fürs Rad im Wartburgkreis. Wir treffen uns bis auf weiteres an jedem letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr zum Stammtisch (außer im Dezember!) im Eisenacher Gasthof Storchenturm. Alle am Radfahren Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Peter Schütz,
Vorsitzender des ADFC-Wartburgkreis
wartburgkreis@adfc-thueringen.de
www.adfc-wartburgkreis.de

adfc Wartburgkreis